

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 24.

29. März

1837.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Den Ortsvorstehern wird nachstehender Regierungserlaß zu ihrer Nachricht eröffnet. Den 25. März 1837. K. Oberamt Calw. Gmelin. K. Oberamt Neuenbürg. Schöpfer.

Aus den früher eingezogenen Berichten so wie aus einzelnen neueren Rekursen hat das K. Ministerium des Innern gesehen, daß manche Gemeinderäthe von den Forstfrevlern, die sie zur Strafe zogen, neben den Geldbußen, welche in die Gemeindefassen floßen, beziehungsweise den Angebern oder Waldeigenthümern gebührten, Sporteln in sehr verschiedenem Betrage einzuziehen und unter ihren Mitgliedern zu vertheilen sich erlaubten, die zwar von den Aufsichtsbehörden größtentheils abgestellt worden sind, zum Theil aber noch erhoben zu werden scheinen.

Da die Bestrafung der Waldercesse zu den ordentlichen Verrichtungen des Gemeinderaths in seiner Gesamtheit gehört, für welche die einzelnen Mitglieder weder nach der jetzigen Gesetzgebung eine Gebühr anzu-

sprechen haben, noch nach der ältern Gesetzgebung je eine solche anzusprechen hatten, da sich nicht nachweisen läßt, daß der Bezug einer solchen Gebühr die Genehmigung der höhern Behörde erhalten hätte, da die bloße Thatsache eines solchen Bezugs und des Nachsehens desselben durch die nächste Aufsichtsbehörde, wenn sie auch eine noch so lange Dauer für sich haben mag, nicht geeignet war, ein rechtmäßiges Herkommen zu begründen, und da die forstamtlichen Rugtagsporteln, welche einen Beitrag zu den Kosten der forstamtlichen Rugtage bilden, mithin als Untersuchungs-Kosten-Ersatz den Schuldhaften gerechter Weise neben den Strafen zugeschrieben werden, auf das mit keinem besondern Aufwande verbundene Strafverfahren der Gemeinderäthe keinen Schluß erlauben; so fehlt es an irgend einem Rechtsgrunde, aus welchem die von den Gemeinderäthen gestraften Forstfrevler wegen solcher Sporteln in Anspruch genommen werden könnten.

Die Kreisregierung ist daher durch Ministerial-Erlaß vom 7. Feb. angewiesen worden, die Bezirksämter hierauf aufmerksam zu machen, und ihnen die ernstliche Fürsorge zu

empfehlen, daß, wo etwa ein solcher Bezug bisher noch stattgefunden haben sollte, derselbe ungesäumt abgestellt, und diese Abstellung nachdrücklich gehandhabt werde. Hienach hat sich das K. Oberamt zu achten.

Reutlingen, 6. März 1837.

Forstamt Neuenbürg. (Brennholzabgaben im Revier Preise an Gemeinden.) In Folge der Vollziehungs-Vorschriften, welche zu der Verfügung des K. Finanzministeriums vom 30. Nov. 1836 Reg. Bl. No. 61 S. 641 wegen des Holzverkaufs aus Staatswaldungen, gegeben und welche von Seite des K. Forstamts Lüdingen durch den Stuttgarter allg. Anzeiger No. 64 S. 371 veröffentlicht worden sind, werden die Ortsvorsteher veranlaßt, binnen 14 Tagen den betreffenden Revierförstern Namens: Verzeichnisse ihrer unbemittelten Ortsangehörigen, für welche sie auf Rechnung der Gemeinde-Kasse Holz verlangen, einzuhändigen.

Die Versäumung dieses Termins hat zur Folge, daß verspätete Gesuche nicht mehr berücksichtigt werden können. Neuenbürg, den 25. März 1837. K. Forstamt. Woltke.

Martinsmos. Bei Friedrich Morn hinweg, Ziegler, hat sich den 19. März ein rother Dachshund, weiblichen Geschlechts, eingestellt. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr und eines angemessenen Futtergelds abholen. Den 23. März 1837. Schuldheißenam. Waidelich.

Neuenbürger Fleischtaxe

vom 20. März 1837.

Ochsenfleisch, das Pfund	8 fr.
Rohfleisch — —	7 fr.
Rindfleisch — —	7 fr.
Kalbsteisch — —	7 fr.
Hammelfleisch — —	6 fr.
Schweinefleisch — — unabgezogen	9 fr.
— — — — abgezogen	8 fr.

Stammheim. (Fahrniß-Auktion.) Aus der Konkursmasse des Jakob Pfeifle, Bäckers dahier wird am

Dienstag den 11. April

Früh 8 Uhr

eine Fahrniß-Auktion abgehalten, wobei vorkommt: Frauenkleider, Bettgewand, Lein-

wand, aller Art Küchgeschirr, worunter sehr viel Zinn- und Porzellan-Geschirr, ein halbhainriges Säble, ein guter Branntweinfafen, Portraits und allerlei Silbergeschmuck. Die Liebhaber wollen sich auf dem hiesigen Rathhause einfinden. Den 25. März 1837.

Aus Auftrag des Gemeinderaths.

Schuldheiß Koller.

Neuenbürg. (Schulden-Liquidation.) In der Gantsache des Weil. Ludwig Friedrich Schaber, gewesenen Schneiders von Conweiler, wird die Schulden-Liquidation mit dem Vergleichsversuche am

Montag den 17. April

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Conweiler vorgenommen werden; wobei die Gläubiger und Bürgen ihre Ansprüche, so wie die etwaigen Vorzugsrechte geltend zu machen, auch sich über die Wahl des Güterpflegers und den Güterverkauf, so wie über den vorzuschlagenden Vergleich zu erklären haben, widrigenfalls sie durch das unmittelbar nach der Verhandlung auszusprechende Erkenntniß von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen, beziehungsweise als der Mehrheit der Gläubiger beitretend werden angenommen werden. Neuenbürg, 9. März 1837. K. Oberamtsgericht. W. Lindauer.

Hirsau. (Hausverkauf.) Das Waisengericht hat das den Ludwig Beck'schen Kindern dahier zustehende halbe Haus zum Verkauf bestimmt, solches besteht in der Hälfte an einer zweistöckigen Behausung mit Stallung am Schweinbach hinter der Löffelschmiede.

Die Aufstreichs-Verhandlung geschieht auf hiesigem Rathhause und ist auf

Montag den 24. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr

hiemit festgesetzt. Auswärtige Liebhaber wollen sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen. Den 18. März 1837. Schuldheiß Keppeler.

Außeramtliche Gegenstände.

Neuenbürg. (Güterzieler Verkauf.) Es sucht Jemand verzinsliche, fünfprozentige Güterzieler im Betrag von circa 2700 fl.

welche auf Martini 1837, 1838 und 1839 zahlbar, und durch Unterpfands Vorbehalte und Bürgschaften gesichert sind, unter einem annehmbaren Nachlaß gegen baares Geld in Bälde zu verkaufen. Auf Verlangen wird noch eine dritte Person die Güterzieler bei den Schuldnern einziehen und dem Käufer einhändigen. Nähere Auskunft ertheilt

Kommissionär Gustav Kn aus.

Würzbach. Ein Hund mit schwarzbraunem Rücken, weißer Brust, weißem Ring um den Hals, weißen Pfoten, weißer Brust und weißem Schwanzende, Rude, dem Anschein nach ein Schweißhund, hat sich eingestellt und kann gegen Unkosten-Ersatz abgeholt werden bei

Karl Bechtle.

Geld auszuliehen gegen gesetzliche Sicherheit:

- 100 fl. bei Bäcker Krauß in Calw.
- 100 fl. bei der Stiftspflege Würzbach.
- 100 fl. bei der Stiftspflege Hirsau.
- 152 fl. Pfleggeld bei Stadtrath Kirn in Calw.

Calmbach, den 19. März 1837. Es hat sich im hiesigen Orte ein Verein von Privaten zu Unterstützung hiesiger würdiger Armen, und gänzlicher Abstellung des Bettels, der etwa bisher noch von hiesigen Einwohnern getrieben wurde, gebildet. Im Namen desselben stellen wir die Bitte an sämtliche Ortsvorstände und Privaten, welche durch Bettler des hiesigen Ortes belästigt werden sollten, dieselben abzuweisen und, wenn es möglich ist, namentlich hieher zu bezeichnen.

Christian v. L u s.

Jak. F. Barth.

Georg L u s.

Pfarrverweser Eckstein.

Neubulach. Ein gut erhaltenes Forte-Piano mit $5\frac{1}{2}$ Oktaven ist zu haben bei Stadtrath Holzäpfel.

Calw. Kopfhaare von schönster Qualität und zu sehr billigem Preise hat zu verkaufen F. Georgii.

Altenstaig, Stadt. (Biehmarkts-Resultat.) Bei dem — am 14. März dahier abgehaltenen Biehmarkt wurden 315 Käufe

abgeschlossen, und kamen in Umsatz 31179 fl. 55 kr. Der höchste Kauf belief sich für 1 Paar Ochsen auf 308 fl. Den 21. März 1837. Stadtschultheißenamt. Speidel.

Neuenbürg. (Geldgesuch.) Es sucht ein Inwohner des Oberamts Neuenbürg 432 fl. gegen mehr als 2fache Versicherung in Haus und Feldern zu 5 pct. Verzinsung bis Johanni 1837 aufzunehmen. Nähere Auskunft ertheilt Kommissionär Kn aus.

Neuenbürg. (Geldgesuch.) Ein gut produzierter Inwohner des Oberamts Neuenbürg wünscht 1500 fl. gegen zweifache Versicherung in Haus und Feldern zu $4\frac{1}{2}$ pct. Verzinsung bis Georgii 1837 aufzunehmen. Nähere Auskunft ertheilt Kommissionär Gustav Kn aus.

Sonweiler, Oberamts Neuenbürg. (Farrenverkauf.) Der Unterzeichnete verkauft bis Georgii 1837 einen gut erhaltenen $2\frac{1}{2}$ jährigen, schwarzschekigen Farren um billigen Preis. Die üblichen Ortsvorstände werden gebeten, dies öffentlich bekannt machen zu lassen, und etwaige Kaufsliebhaber werden ersucht, in Bälde einen Kauf mit mir abzuschließen zu wollen.

Gemeindepfleger Ludwig Fischer.

Calw. Für die Kirchheimer Bleiche besorge ich die Einsammlung von Leinwand, Faden und Garn, und empfehle mich zu zahlreichen Aufträgen. F. Georgii.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Bäcker Christoph Schaal.

Ernstmühl. Einen noch guten hölzernen Schweinstall und einen Immenstand hat billigst zu verkaufen J. A. Burkhardt.

Calw. Bei Saisensieder Kohler sind noch einige Wochen rein gewässerte Stockfische zu haben, Mittelfische das Pfund um 4 kr. Kopf und Schwanz um 1 kr.

Calw. Schuhmacher Philipp Heugle nimmt einen jungen Menschen in die Lehre.

Calw. Schönen Zottelhaber zum Säen hat billigst zu verkaufen

Ch. Wilh. Pfau.

Calw. Der Garten am Leuchelweg,

welchen früher der verstorbene Schlosser Schneider in Bestand hatte, wird diese Woche verliehen werden. Diejenigen, welche Lust haben, denselben in Pacht zu nehmen, wollen sich wenden an Wilhelm Pfau, senior.

Weilderstädter Naturbleiche. Unterzeichneter hat mit seiner Schnellbleiche auch eine Naturbleiche für leinene und baumwollene Tücher verbunden, deshalb ersucht er das werthe Publikum um geneigten Zuspruch. Die Niederlage ist bei Herrn Wozenhardt, Webermeister in Calw.

Janaß Luz, Bleicher.

Calw. (Waaren-Empfehlung.) Da nun, sowohl meine Sommerzeuge zu Beinkleider, als auch PiqueWesten, in den allernuesten Dessins, und großer Auswahl, eingetroffen sind, so erlaube ich mir solche zu geneigter Abnahme auf das höflichste zu empfehlen.

Aug. Sprenger.

Calw. Unterzeichnete empfiehlt sich im Blumenmachen, namentlich in Verfertigung seiner Bouquets, sie wird sich durch schöne Arbeit und billige Preise zu empfehlen suchen.

Caroline Raschold, wohnhaft im Zwinger.

Calw. Bei meiner bei Hrn. Stadtrath Baither gezogenen Lotterie haben folgende Nummern gewonnen: 1 9 12 32 65 69 75 86 139 143 159 170 171 178 180 188 189 192 196 198. Da der Eigenthümer der No. 9 mir nicht bekannt ist, indem bloß die Anfangsbuchstaben eines Namens im Zettel bezeichnet sind; so wird derselbe aufgesordert, den Gewinn bei mir abzuholen.

Caroline Raschold.

Canstadt. Da mehrere Tabackfabriken aus leicht begreiflichen Gründen ihre Fabrikate mit unsern Etiquetten, oder wenigstens mit einem dem unsrigen sehr ähnlichen Wappen bezeichnen; so finden wir uns veranlaßt, ein verehrtes Publikum hiemit darauf aufmerksam zu machen, und daß fast alle unsere Fabrikate, besonders die von uns verfertigten Familienwappen und Doppel-

sternTabake mit dem hier unten stehenden Stempel verzeichnet sind, welcher außer unserm Familienwappen auch noch in deutlicher Schrift mit unserer Firma — Gebrüder Stern — umschrieben ist, und welches, um jede Verwechslung zu vermeiden, zu beobachten ist.

Gegen diejenigen Fabriken, welche fernere sich unsers Wappens und Namen bedienen, werden wir die geeigneten gerichtlichen Schritte einleiten, und deren Namen öffentlich bekannt machen. Im Monat März 1837.

GEBRÜDER STERN.



Frucht-Preise in Calw,

am 25. März 1837.

Kernen der Scheffel.	9fl. 48kr.	9fl. 27kr.	8fl. 48kr.
Dinkel	4fl. 3kr.	3fl. 52kr.	3fl. 40kr.
Haber	4fl. — kr.	3fl. 46kr.	3fl. 30kr.
Roggen das Simri	— fl. 56 kr.	— fl. 52 kr.	
Gerste	— fl. 56 kr.	— fl. 52 kr.	
Bohnen	1 fl. 16 kr.	1 fl. 8 kr.	
Wicken	— fl. 48 kr.	— fl. 44 kr.	
Linzen	1 fl. 48 kr.	1 fl. 20 kr.	
Erbsen	1 fl. 36 kr.	1 fl. 4 kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

29 Schfl. Kernen. 5 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

81 Schfl. Kernen. 38 Schfl. Dinkel. 29 Schfl. Haber.

Nis nicht verkauft, blieben aufgestellt:

12 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. 5 Schfl. Haber.

Brodtare in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten	8 kr.
1 Kreuzerweck muß wägen	10 1/2 Loth.

Stadtschuldbeissenamt Calw. Schuidt

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 45 kr. — Einrückungsgebühr die Linie 1 1/2 kr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Mylius in Calw.